

**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 64 (1981)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Straffreudige Christen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-412679>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

per). Danach soll als ethische Forderung in Freiheit jeder zugleich Freiheit geben, dem anderen Menschen als einzelnen und allen Menschen. Dies gilt auch für den Gesetzgeber. Gesetze brauchen nicht Zwang zu sein, sondern sollen frei machen von Nachteilen; nur solche entsprechen dem kategorischen Imperativ, sind ethisch berechtigt und Grundlage einer guten Demokratie. Es ist dabei wohl möglich, dass ein Gesetz für den einen Einschränkung und Zwang, für den andern Freiheit bedeutet. Ist aber die Einschränkung dagegen gerichtet, was Böses will und nachteilig ist, so verhindert sie Zwang und Nachteile für die meisten, gibt ihnen Freiheit. So müssen Verbrechen und jeder Gewaltakt verboten werden, damit man ungefährdet leben kann. Terrorismus und Gewalttätigkeit bei Demonstranten geben nicht Freiheit, müssen also durch Gesetze verhindert werden, damit die Bevölkerung frei und anständig leben kann. Hierzu gehört Verantwortung in dem Sinne, möglichst weitgehend die Folgen zu übersehen, und zwar so, dass Freiheit bewahrt und gegeben wird. Es gehört Selbstbeherrschung dazu, nicht sich einfach auszuleben, sondern seine Triebe zu beherrschen und nur die guten sich auswirken zu lassen.

Alles dies ist schwer, so dass man in den meisten Fällen unfähig ist, Freiheit zu ertragen und zu geben. Der Mensch aber hat die Anlage dazu; nur weil es schwer ist, findet man die Freiheit oft als verantwortungsloses Sichausleben, wobei man die Freiheit als Selbstbestimmung und Verantwortungsbewusstsein vergisst. Die Menschheit aber kann nur dann überleben, wenn sie sich allmählich fähiger macht, diese Freiheit als Wille zum Guten und Rechten und Freiheitgeben zu erkennen und danach zu handeln. Heutzutage scheint sie meist unfähig zu sein, sie zu ertragen. Denken aber könnte der Anfang zur Besserung sein, mehr Verantwortungsbewusstsein im Tun und Lassen walten zu lassen.

Hans Titze, Wettingen

1) mein demnächst erscheinendes Buch «Im Anfang war die Freiheit».

Keine andere Religion als die christliche hat gelehrt, dass der Mensch als Sünder geboren werde. Blaise Pascal

## Spenden für den Weltkongress 1981 der Weltunion der Freidenker

Wie uns die Geschäftsstelle mitteilt, hat die Sammlung für den Weltkongress 1981 der Weltunion der Freidenker bereits ein schönes Ergebnis erbracht: Bis zum Redaktionsschluss sind folgende Spendenbeiträge eingetroffen:  
aus der deutschen Schweiz Fr. 1576.-  
aus der Westschweiz Fr. 1250.-  
Zuwendungen im Betrage von Fr. 100.— und darüber sind von der

Geschäftsstelle einzeln verdankt worden. Allen übrigen Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Sammlung geht weiter. Noch ist erst ein kleiner Teil der Kosten gedeckt, die uns als Gastgeberorganisation erwachsen werden. Einzahlungsscheine können von der Geschäftsstelle verlangt werden. Für weitere Spenden dankt im voraus  
der Zentralvorstand

Alles, was die Menschheit gross gemacht hat, ist aus dem Kampf für die Verwirklichung des Guten entstanden, nicht aus dem Kampf für die Verhinderung des Schlechten!

Bertrand Russell

Die  
Freidenker-  
Vereinigung  
der Schweiz  
wünscht allen  
Mitgliedern und  
Sympathisanten  
ein glückliches  
1981

Am 29. März 1981 findet in Olten die  
**Delegiertenversammlung  
der FVS**

statt. Wir bitten die Ortsgruppen, rechtzeitig die Delegierten zu wählen und dem Zentralpräsidenten mitzuteilen.

Anträge der Ortsgruppen sind gemäss statutarischer Vorschrift 10 Wochen vor der Delegiertenversammlung, also bis zum 18. Januar 1981 dem Zentralpräsidenten (A. Bossart, Säntisstrasse 22, 8640 Rapperswil) einzureichen.

Wer würde stundenweise

### Schreibarbeiten

übernehmen?  
(Korrespondenz sowie  
Aktenabschriften)

Bitte sich zu melden beim  
Zentralpräsidenten A. Bossart  
Säntisstr. 22, 8640 Rapperswil

### Straffreudige Christen

Nach einer in den letzten zwanzig Jahren in den Vereinigten Staaten, Kanada und der Bundesrepublik erstellten Enquête sind die Christen dem Krieg günstiger gesinnt als die Nichtchristen. Vor allem diejenigen Christen, die angeben, konsequent zu glauben,

sind eher bereit, andere zu bestrafen als diejenigen Menschen, die weniger doktrinär denken. Mehr Katholiken als Protestanten und mehr Protestanten als Atheisten bejahen die nuklearen Waffen.»

(Schw.Evangel.Pressedienst, Nr.48/80)